



Zentrum für Lehrerbildung

$$\frac{1}{5} - \frac{1}{8} + \frac{1}{6}$$

Fortbildungsprogramm
für Lehrerinnen und Lehrer
I. Halbjahr 2010

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Lehrerinnen und Lehrer,

Fortbildung war schon immer eine wichtige Möglichkeit, während der Ausbildung erworbenes Wissen zu vertiefen, zu erweitern und zu aktualisieren. Durch Lehrerinnen und Lehrer in den Naturwissenschaften wurde dem Zentrum ein hoher Bedarf an Fortbildung signalisiert, der aus dem hohen Zuwachs neuer Erkenntnisse im naturwissenschaftlichen Bereich resultiert.

Das Zentrum für Lehrerbildung versteht sich als starker Partner der Schulen. Es ist bestrebt, die professionellen Fortbildungsangebote, deren fachspezifischen Inhalten und Didaktikanteile durch aktuelle Fachinhalte der forschungsbasierten Lehre ergänzt werden, in hoher Qualität anzubieten und diese ständig zu verbessern.

Ein wesentlicher Effekt von Lehrerfortbildung ist der persönliche Kontakt zwischen lehrenden und forschenden Dozenten und den teilnehmenden Lehrkräften. Die Erfahrung zeigt, dass Lehrerinnen und Lehrer, die häufig an universitären Fortbildungen teilnehmen, oftmals auch gerne bereit sind, mit ihren Schülerinnen und Schülern zu öffentlichen Veranstaltungen der Universität zu kommen (z. B. zu Schnupper- und Infotagen) und sie eventuell für ein Studium zu interessieren.

Um ein bedarfsgerechtes und nachhaltiges Fortbildungsangebot zu erarbeiten, strebt das ZfL die verstärkte Zusammenarbeit mit Schulen sowie Lehrerinnen und Lehrern an. Wir bitten Sie deshalb, Ihre Fortbildungswünsche und -interessen zu übermitteln, um diese für eine zeitnahe Erarbeitung einer Fortbildungsveranstaltung zu berücksichtigen.

Der nun zweite Fortbildungskatalog beinhaltet eine größere naturwissenschaftliche Ausrichtung. Es ist beabsichtigt, diese Orientierung in 2010 noch weiter auszubauen.

Es würde uns sehr freuen, wenn Sie an dem einen oder anderen Fortbildungsangebot Interesse fänden.

Besonders danken wir allen Dozentinnen und Dozenten, die diese Fortbildungen ermöglichen.



Prof. Dr. Martin Wilkens
Wissenschaftlicher Leiter des ZfL
(Professur für Quantenoptik)



Dr. Roswitha Lohwaßer
Geschäftsführerin des ZfL

Inhaltsverzeichnis

Biologie

- Einstieg in das Mikroskopieren in offener Unterrichtsform 5
- Informationen zur Organismengemeinschaft in Kleingewässern und ihrer dauerhaften Ansiedlung in einem Folienteich 6
- Zum Einsatz neuer digitaler Techniken der Bild- und Tonverarbeitung im Biologieunterricht 7
- Bioinformatik und Systembiologie - moderne interdisziplinäre Forschungsgebiete 8
- Schließen von singulären Freilandbeobachtungen auf ökologische Prozesse 9
- „Lernen bei Honigbienen: wissenschaftliche Erkenntnisse und Schulversuche“ 10

Physik

- Licht und Materie 11

Chemie

- Koordinationschemie 12
- Phänomene der Festkörperchemie 13

Mathematik

Veranstaltungsreihe der Mathematik

- Zeitspiegelungen und Zufallkomposition 14
- Wie findet ein Vogel in sein Nest zurück? 15
- „Das komplexe System Klima - eine kleine Einführung und erste mathematische Modelle“ 16

Geographie

- „Why work?“ – In der Schule über europäische Werte reden – mit Hilfe des Atlas of European Values 17
- Anwendung von Geoinformationssystemen in der Schule 18

Informatik

- Was Computer nicht berechnen können - einige Highlights der Theoretischen Informatik 19
- Kryptographie - oder warum ohne Mathematik nichts sicher ist
Verschlüsselungsverfahren, Angriffe und Analyse 20
- Wo ist die Logik in unserer Software?
Softwarefehler mit fatalen Folgen, Entwicklung zuverlässigen Software 21
- Cluster Computing - die kleinen Riesen 22

Geschichte

- Die Entstehung des deutschen Königreiches im Mittelalter 23
Fortbildungsreihe: Haus der historischen Erkenntnis
- Modul III/1:
Die Durchsetzung moderner Aufklärung und Absolutismus 24
- Modul III/2:
Friedrich der Große – ein frühneuzeitlicher Herrscher zwischen
Tradition und Moderne 25
- Modul III/3:
Die amerikanische Revolution 26

Erziehungswissenschaft

- Wertebildung an Schulen 27

WAT

- Orientierungen im Konsumdschungel?! Verbraucherbildung 28
- Ernährungserziehung in der Schule -
Schlüsselqualifikation für Lehrerinnen und Lehrer 29

Französisch

- Französische Texte lesen und verstehen 30
- La France sous la Ve République 31

Anmeldeformular 32

Erläuterung zu Anmeldemodus und Finanzierung 33

Fortbildungsankündigungen für das Wintersemester 2010/2011 34

Abfrage zum Fortbildungsinteresse 35

Lagepläne der Universitätsstandorte 37

Impressum 39

Einstieg in das Mikroskopieren in offener Unterrichtsform

Wie kann man als Lehrkraft auch 25 Schülern und Schülerinnen einen Einstieg in das Mikroskopieren ermöglichen, der ihren Spaß am Entdecken und Forschen weckt und in dem sie das Mikroskopieren als Instrument begreifen, das ihnen neue Einblicke in den Mikrokosmos erschließt?

Wie kann man dem Dilemma begegnen, wenn nur Mikroskope mit unzureichender Ausstattung (möglicherweise verschiedene Fabrikate) vorhanden sind und man nur ein beschränktes Budget zur Verfügung hat?

Wie können offene Unterrichtsformen helfen, einen für Schüler und Lehrer entspannten Einstieg ins Mikroskopieren zu ermöglichen?

Diese Fragen stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, in dem anhand ausgewählter Unterrichtseinheiten der Einstieg in das Mikroskopieren und die Einbindung von Mikroskopieren in offene Unterrichtsformen vorgestellt werden sollen.

- Einstieg in das Mikroskopieren mit geeigneten Objekten für Stereomikroskop und Lichtmikroskop
- Die Problematik des Übergangs vom dreidimensionalen zum zweidimensionalen Sehen
- Einbindung von mikroskopischen Übungen in offene Unterrichtsformen wie z. B. das Lernen an Stationen
- Vorstellen von Unterrichtseinheiten zu ausgewählten Themenschwerpunkten (z. B. Blütenbiologie und Ernährung)

Zielgruppe

Lehrerinnen und Lehrer im Fach Biologie und Interessierte

Arbeitsform

Vortrag und Seminar mit Demonstrationen und praktischen Übungen

Kursnummer

B/SoSe 2010/1

Dozentin

Dr.

Monika Beschner

Universität Potsdam

Institut für Biochemie und

Biologie

Termin

09. Februar 2010

Zeit

16:00 bis 19:00 Uhr

Veranstaltungsort

Universität Potsdam,

Maulbeerallee 2a, Raum 2.01

(1. Stock)

Teilnehmerstärke

min. 5 Teilnehmer

max. 10 Teilnehmer

Anmeldefrist

02. Februar 2010

per Mail:

mrode@uni-potsdam.de

Kosten: keine

Kursnummer

B/SoSe 2010/2

Dozenten

Dr. Ralf Deichsel

Universität Potsdam
Professur für Ökologie und
Ökosystemmodellierung

Termin

Teil I: 30. April 2010 sowie
07. Mai 2010

Teil II: 05. Juni 2010

Zeit

Teil I: jeweils 17:00 bis 18.30 Uhr
Teil II: 09:00 bis 16:00 Uhr

Veranstaltungsort

Universität Potsdam
Maulbeerallee 2a, Raum 2.01
(1. Stock)

Teilnehmerstärke

min. 10 Teilnehmer
max. 25 Teilnehmer

Anmeldefrist

12. April 2010
per Mail:
mrode@uni-potsdam.de

Kosten: 26 Euro (gesamt)

Informationen zur Organismengemeinschaft in Kleingewässern und ihrer dauerhaften Ansiedlung in einem Folienteich

Teil I:

Vorstellung der Lebensbereiche und wichtigen abiotischen Prozesse in einem Kleingewässer, Übersicht über die wichtigen makroskopisch sichtbaren Organismengruppen (z. B. Egel, Muscheln, Schnecken, Insekten (-larven), Amphibien, Makrophyten) und ihrer Lebensweise, Fortpflanzung und Fraßbeziehungen.

Teil II: mit Exkursion:

Übersicht über verschiedene Formen des Phyto- und Zooplanktons und Informationen zur Anlage, Bepflanzung und Pflege eines Folienteiches einschließlich Eutrophierungs-Problematik. Beobachtung der größeren Organismen direkt im Freiland und der kleineren mit guter optischer Ausstattung (Binokulare).

Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden Arbeitsmaterialien zur Verfügung gestellt.

Zielgruppe

Lehrerinnen und Lehrer im Fach Biologie und Interessierte

Arbeitsform

Vorlesungen, Exkursion zu Kleingewässern, Arbeiten mit Binokular und Mikroskop

Zum Einsatz neuer digitaler Techniken der Bild- und Tonverarbeitung im Biologieunterricht

Es erfolgt eine Einführung in die Schallerzeugung und die Wahrnehmung von Geräuschen bei Insekten und beim Menschen.

Einfache Analyseprogramme der Kommunikationslaute werden vorgestellt. Anhand ausgewählter Beispiele werden Auswertungsmöglichkeiten und ihre Digitalisierung demonstriert. Bei der Sektion einer Wüstenheuschrecke wird das Tympanum untersucht und präpariert.

Zielgruppe

Lehrerinnen und Lehrer im Fach Biologie und Interessierte

Arbeitsform

Vorlesung, Praktikum

Für die Sektion ist eine kleine Schere erforderlich!

Kursnummer

B/SoSe 2010/3

Dozent

Dr.

Ingo Scheffler

Universität Potsdam
Institut für Biochemie und
Biologie

Termin

03. Juni 2010

Zeit

09:30 - 12.30 Uhr

Veranstaltungsort

Universität Potsdam,
Standort Golm
Haus 26, Raum 0.66

Teilnehmerstärke

min. 10 Teilnehmer
max. 25 Teilnehmer

Anmeldefrist

28. Mai 2010
per Mail:
mrode@uni-potsdam.de

Kosten: keine

Kursnummer

B/SoSe 2010/4

Dozent**Prof. Dr.**

Joachim Selbig

Universität Potsdam

Professur für Bioinformatik

Termin

17. Juni 2010

Zeit

16:00 -17:30 Uhr

Veranstaltungsort

Universität Potsdam

Standort Golm

Haus 14, Raum 0.45

Teilnehmerstärke

min. 10 Teilnehmer

max. 25 Teilnehmer

Anmeldefrist

01. Juni 2010

per Mail:

mrode@uni-potsdam.de

Kosten: keine

**Bioinformatik und Systembiologie -
moderne interdisziplinäre Forschungsgebiete**

Der 1821 in Potsdam geborene Physiologe und Physiker Hermann von Helmholtz gilt als Vater der Systembiologie, einem modernen, interdisziplinären Wissenschaftsgebiet, das anstrebt, zelluläre Prozesse in ihrer Vielfalt, Komplexität und Dynamik besser zu verstehen. Systembiologie verknüpft experimentelle und theoretische Forschung und liefert neue Einsichten für Biologie und Medizin.

Mehrere Arbeitsgruppen der Universität Potsdam und der ortsansässigen Max-Planck-Institute arbeiten in einem interdisziplinären, vom deutschen Forschungsministerium geförderten Verbund zusammen, um einen der fundamentalsten Prozesse der Biologie, die Photosynthese, und seine Rolle beim pflanzlichen Wachstum zu untersuchen.

Zielgruppe

Lehrerinnen und Lehrer im Fach Biologie der Schulstufen Sek I und II und Interessierte

Arbeitsform

Vortrag mit Diskussion

Schließen von singulären Freilandbeobachtungen auf ökologische Prozesse

Wie kann man von einmaligen Freilandbeobachtungen auf ökologische Vorgänge schließen? Ein häufiges Problem bei der Durchführung von Freilandkursen mit ökologischen Zielstellungen ist die fehlende Möglichkeit, langwierige zeitabhängige Vorgänge zu verfolgen. Dieses Dilemma kann man z. T. umgehen, indem durch geschickte Fragestellung Untersuchungen von Vegetationsmustern im Freiland konzipiert werden, die dann im Hinblick auf ökologische Prozesse interpretierbar sind.

Wir wollen Ihnen am Beispiel von Waldökosystemen zeigen, wie man deren Dynamik auf der Grundlage einfacher Beobachtungen mit einfachsten Mitteln erschließen kann. Exemplarisch führen wir das durch anhand folgender Problemkreise:

- Juvenil-/Altersphasendynamik im Wald (Mosaikzyklus), Teil I
- Lebensstrategien heimischer Baumarten und ihre lokale Verbreitung, Teil I
- Anthropogene Einflüsse und Struktur der Pflanzengemeinschaft Wald, Teil II

Zielgruppe

Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarstufe II im Fach Biologie

Arbeitsform

Freilandarbeit und Seminar

Kursnummer

B/SoSe 2010/5

Dozent

Dr.

Rüdiger Knösche

Universität Potsdam

Institut für Biochemie und Biologie

Termin

Festlegung erfolgt im März 2010; die Fortbildung ist in zwei Teile gesplittet

Zeit

Festlegung erfolgt im März 2010;

Veranstaltungsort

Universität Potsdam

Maulbeerallee 2, Raum 2.01

(1. Stock)

Teilnehmerstärke

min. 5 Teilnehmer

max. 15 Teilnehmer

Anmeldung

per Mail:

mrode@uni-potsdam.de

Kosten: keine

Kursnummer

B/SoSe 2010/6

Dozentin

PD Dr.

Ricarda Scheiner

Universität Potsdam

Institut für Biochemie und Biologie

Termin

04. März 2010

Zeit

15:00 bis 18:00 Uhr

Veranstaltungsort

Universität Potsdam

Standort Golm

Haus 25, Raum B1.01

Teilnehmerstärke

min. 5 Teilnehmer

max. 15 Teilnehmer

Anmeldung

per Mail:

mrode@uni-potsdam.de

Kosten: keine

**„Lernen bei Honigbienen:
wissenschaftliche Erkenntnisse und
Schulversuche“****Inhaltliche Schwerpunkte:**

- die Honigbiene als Modellorganismus der Neurobiologie
- Lernformen und Gedächtnisbildung bei Bienen
- Lernen und Arbeitsteilung
- Schulexperimente mit Honigbienen: Anregungen und praktische Übungen

Zielgruppe

Lehrerinnen und Lehrer im Fach Biologie der Schulstufen Sek II und Interessierte

Arbeitsform

Seminar und praktische Anwendung

Licht und Materie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Licht aus Materie – die Physik moderner Lichtquellen
- Materialien in neuem Licht – ein Daumenkino für Atombewegungen

Zielgruppe

Lehrerinnen und Lehrer im Fach Physik der Schulstufen Sek I und II und Interessierte

Arbeitsform

Vorlesung und Laborführung

Kursnummer

P/SoSe 2010/1

Dozenten

**Prof. Dr.
Dieter Neher**
**Prof. Dr.
Matias Bargheer**
Universität Potsdam
Institut Physik

Termin

Festlegung erfolgt im März 2010

Zeit

Teil I: 22. April 2010
Teil II: 20. Mai 2010
jeweils 15:00 bis 17:00 Uhr

Veranstaltungsort

Universität Potsdam
Standort Golm
Haus 28 Raum 2.0.67

Teilnehmerstärke

min. 10 Teilnehmer
max. 25 Teilnehmer

Anmeldungsfrist:

14. April 2010

per Mail:
mrode@uni-potsdam.de

Kosten: keine

Kursnummer

Ch/SoSe 2010/1

Dozent**Prof. Dr.****Peter Strauch**

Universität Potsdam

Professur für Anorganische

Materialchemie

Termin

Festlegung erfolgt im März 2010

ZeitFestlegung erfolgt im März 2010
entsprechend Semesterplanung**Veranstaltungsort**

Universität Potsdam,

Standort Golm

Teilnehmerstärke

keine Mindestbegrenzung

max. 20 Teilnehmer

Anmeldung

per Mail:

mrode@uni-potsdam.de

Kosten: keine**Koordinationschemie**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Nomenklatur
- Bindungsmodelle
- Bindungsverhältnisse (Chelateffekt, Makrocyclischer Effekt)
- Isomerien
- Ligandenfeldtheorie
- Reaktivität von Koordinationsverbindungen

Zielgruppe

Lehrerinnen und Lehrer im Fach Chemie und Interessierte

Arbeitsform

Vorlesung im laufenden Semester

(Vorlesungszeitraum 19.04.2010 – 23.07.2010)

Phänomene der Festkörperchemie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Magnetismus
- Supraleitung
- Leitfähigkeiten in Festkörpern
- Biomineralisation

Zielgruppe

Lehrerinnen und Lehrer im Fach Chemie und Interessierte

Arbeitsform

Vorlesung im laufenden Semester
(Vorlesungszeitraum 19.04.2010 – 23.07.2010)

Kursnummer

Ch/SoSe 2010/2

Dozent

Prof. Dr.

Peter Strauch

Universität Potsdam
Professur für Anorganische
Materialchemie

Termin

Festlegung erfolgt im März 2010

Zeit

Festlegung erfolgt im März 2010
entsprechend Semesterplanung

Veranstaltungsort

Universität Potsdam,
Standort Golm

Teilnehmerstärke

keine Mindestbegrenzung
max. 20 Teilnehmer

Anmeldung

per Mail:
mrode@uni-potsdam.de

Kosten: keine

Kursnummer

MA/SoSe 2010/1

Dozenten**Prof. Dr. Sylvie Roelly**

Universität Potsdam
Professur für Wahrscheinlich-
keitstheorie

Dr. Christian Becker

Universität Potsdam
Institut für Mathematik

Termin

29. April 2010

Zeit

15:00 bis 16:00 Uhr
im Anschluss Kurs MA/SoSe
2010/02

Veranstaltungsort

Universität Potsdam
Standort Neues Palais
Haus 8, Raum 0.75

Teilnehmerstärke

min. 10 Teilnehmer
max. 20 Teilnehmer

Anmeldefrist

20. April 2010
per Mail:
mrode@uni-potsdam.de

Kosten: keine

Veranstaltungsreihe der Mathematik**Zeitspiegelungen und Zufallskomposition**

Musik ist vielleicht so alt wie die menschliche Kultur und seit jeher interessiert man sich für Strukturen, die zugleich Harmonie und Vielfalt bilden. In der Geometrie wie in der Musik spielen daher Symmetrien eine herausragende Rolle. Im 18. Jahrhundert kamen mit den musikalischen Würfelspielen zufällige Elemente dazu, die gleichfalls nicht ohne Struktur auskommen.

In einem Ateliergespräch mit vielen Hörbeispielen erläutern wir geometrische Strukturen in der Musik und führen Zufallskompositionen praktisch vor.

Zielgruppe

Lehrerinnen und Lehrer im Fach Mathematik der Sekundarstufen Sek I und II und Interessierte

Arbeitsform

Vortrag mit Diskussion
- Literaturhinweise auf Anfrage vorab -

Veranstaltungsreihe der Mathematik
Wie findet ein Vogel in sein Nest zurück?

Der Flug von Vögeln wird beobachtet und analysiert. Ornithologen können erklären, warum die Flugwege die Form eines zufälligen Zickzack (so genannte Irrfahrten) haben. Diese Irrfahrten wiederum lassen sich mathematisch analysieren: es sind spannende Modelle, die in der Physik oder in der Ökonomie und in der Finanzmathematik eine große Rolle spielen.

Ob ein Vogel stets zu seinem Nest zurück findet und einige geometrische Eigenschaften seines Weges werden wir anhand von Beispielen und Simulationen in dem Vortrag erläutern.

Zielgruppe

Lehrerinnen und Lehrer für das Fach Mathematik der Sekundarstufen Sek II und Interessierte

Arbeitsform

Vortrag mit Diskussion
- Literaturhinweise auf Anfrage vorab -

Kursnummer

MA/SoSe 2010/2

Dozentin

Prof. Dr. Sylvie Roelly
Universität Potsdam
Professur für Wahrscheinlichkeitstheorie

Termin

29. April 2010

Zeit

16:15 - 17:15 Uhr
im Anschluss Kurs MA/SoSe
2010/03

Veranstaltungsort

Universität Potsdam
Standort Neues Palais
Haus 8, Raum 0.75

Teilnehmerstärke

min. 10 Teilnehmer
max. 20 Teilnehmer

Anmeldefrist

20. April 2010
per Mail:
mrode@uni-potsdam.de

Kosten: keine

Kursnummer

MA/SoSe 2010/2

Dozentin

Prof. Dr. Sylvie Roelly

Universität Potsdam

Professur für Wahrscheinlichkeitstheorie

Termin

29. April 2010

Zeit

17:30 - 18:30 Uhr

Veranstaltungsort

Universität Potsdam

Standort Neues Palais

Haus 8, Raum 0.75

Teilnehmerstärke

min. 10 Teilnehmer

max. 20 Teilnehmer

Anmeldefrist

20. April 2010

per Mail:

mrode@uni-potsdam.de

Kosten: keine

"Das komplexe System Klima - eine kleine Einführung und erste mathematische Modelle"

Klima bezeichnet landläufig die Essenz von Wetter an einem Ort über lange Zeitspannen hinweg. Wir geben in diesem Vortrag einen Überblick über wichtige Einflüsse und Besonderheiten dieses Systems.

Dabei werden erste Ansätze zu einfachen, aber instruktiven Modellen mit bereits interessanten mathematischen Eigenschaften entwickelt.

Zielgruppe

Lehrerinnen und Lehrer im Fach Mathematik der Sekundarstufen Sek I und II und Interessierte

Arbeitsform

Vortrag mit Diskussion

Literaturhinweise auf Anfrage vorab -

„Why work?“ – In der Schule über europäische Werte reden – mit Hilfe des Atlas of European Values

Warum gehen Europäer eigentlich zur Arbeit? Was ist ihnen daran wichtig? Und was denken sie von Menschen, die nicht arbeiten? Wie stehen sie zum Wettbewerb und zu gleichen Löhnen? Diese und ähnliche Fragen werden seit Jahrzehnten im Rahmen der European Values Studies (EVS) erhoben. Und die Antworten, die Europäer aus verschiedenen Ländern geben, fallen zum Teil sehr ähnlich, zum Teil aber auch sehr unterschiedlich aus.

Das European Values Education Projekt (EVE) hat sich zum Ziel gesetzt, die Ergebnisse aus den Erhebungen der EVS für den Unterricht zu erschließen. Dazu arbeiten derzeit Kollegen aus fünf europäischen Ländern (Niederlande, Slowakei, Türkei, Vereinigtes Königreich und Deutschland) zusammen, um gemeinsam Unterrichtsmaterial zu erstellen und in den beteiligten Ländern zu evaluieren.

In diesem Seminar sollen die Ergebnisse des ersten Durchgangs, der sich mit dem Thema „Arbeit“ befasst, vorgestellt und diskutiert werden. Kollegen aus allen beteiligten Ländern werden dabei Rede und Antwort stehen, so dass Perspektivenwechsel direkt erfahrbar werden.

Zielgruppe

Lehrer und Lehrerinnen der oberen Klassen der Schulstufen Sek I und II. Der Kurs richtet sich besonders an Kollegen und Kolleginnen der Fächer Geographie, Politik, LER, aber auch an Fremdsprachenlehrerinnen und -lehrer.

Arbeitsform

Workshop

Kursnummer

G/SoSe 2010/01

Dozentin

Prof. Dr.

Anke Uhlenwinkel

Universität Potsdam

Institut für Geographie

in Zusammenarbeit mit Kollegen aus Tilburg (NL), Banská Bystrica (SK), Istanbul (TK) und London (UK)

Termin

11. Februar 2010

Zeit

15:00 – 18:00 Uhr

Veranstaltungsort

Universität Potsdam,

Standort Golm,

Haus 14, Raum 0.45

(vorbehaltlich Raumänderung!)

Teilnehmerstärke

min. 20 Teilnehmer

max. 30 Teilnehmer

Anmeldefrist

11. Januar 2009

per Mail:

mrode@uni-potsdam.de

Kosten: EU-finanziert

Kursnummer
G/SoSe 2010/1

Dozenten

**Prof. Dr.
Hartmut Asche
Dr. Anne Tauch**
Universität Potsdam
Institut für Geographie

Termin
25. März 2010

Zeit
15:00 – 18:00 Uhr

Veranstaltungsort
Universität Potsdam
Standort Golm
Haus 9, Raum 2.09

Teilnehmerstärke
min. 6 Teilnehmer
max. 12 Teilnehmer

Anmeldefrist
10. März 2010
per Mail:
mrode@uni-potsdam.de

Kosten: keine

Teilnehmer erhalten umfangreiche Kursdokumentation und Musterblätter

Anwendung von Geoinformationssystemen in der Schule

GIS – eine Einführung

(1. Teil der Veranstaltungsreihe)

Die Fortbildungsreihe zur Thematik Geoinformationssysteme (GIS) in der Schule soll Lehrer für eine praktische Anwendung von GIS im Unterricht motivieren und vorbereiten. Sowohl das Arbeiten mit GIS als auch der Einsatz von Luft- und Satellitenbildern bieten viele Einsatzmöglichkeiten in verschiedenen Unterrichtsfächern, u.a. Geographie, Biologie, Mathematik, Naturwissenschaften, Geschichte, Politik.

Zunächst erfolgt eine Einführung in den Bereich GIS in Theorie und Praxis. Begonnen wird dabei nach der theoretischen Einführung mit praktischer Tätigkeit im WEBGIS-Bereich. Am Ende des Kurses ist jeder Teilnehmer in die Lage versetzt, einzelne Aufgabenstellungen mit einem WEBGIS zu bearbeiten.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Was ist GIS?
- Präsentation eines Beispiels mit WEBGIS
- Bearbeiten einer Aufgabenstellung mit WEBGIS durch Kursteilnehmer
- Vorstellen ausgewählter Beispiele mit WEBGIS-Einsatz
-

Zielgruppe

Interessierte Fachlehrer/innen Geographie, Biologie und anderer naturwissenschaftliche Fächer in Primarstufe sowie Sekundarstufen Sek I und II

Arbeitsform

Wechsel von Präsentation und Einzel-Projektarbeit im PC-Pool

Was Computer nicht berechnen können - einige Highlights der Theoretischen Informatik

Es ist ein weitverbreiteter Irrglaube, dass jedes Problem, das in irgendeinem Sinn mit Berechnung zu tun hat, von einem Computer gelöst werden kann. Die letzten 30 Jahre haben erstaunliche Leistungssteigerungen in der Computerhardware mit sich gebracht: ein moderner PC ist mehr als eine Million Mal schneller als jeder Großrechner in den 60er Jahren, kostet nur einen Bruchteil davon und kann mittlerweile von fast jedem Laien bedient werden. Ein Ende dieser Steigerungen ist vorerst noch nicht abzusehen.

Nichtsdestotrotz gibt es leicht zu formulierende Probleme, die auch der beste Computer nicht lösen kann. Es gibt Probleme, die prinzipiell unlösbar sind. Andere Probleme sind zwar lösbar, aber nicht in akzeptabler Zeit - selbst wenn Computer tausend Mal schneller wären als sie heute sind. Schließlich muss unsere Freiheit in der Formulierung von Befehlen an den Computer sehr eingeschränkt bleiben, da ansonsten kein Computer in der Lage wäre, in akzeptabler Zeit zu verstehen, was zu tun ist.

Zielgruppe

Lehrer und Lehrerinnen im Fach Informatik und Interessierte

Arbeitsform

Vortrag mit Beispielen zur Problematik

Kursnummer

Inf/SoSe 2010/01

Dozent

**Prof. Dr.
Christopher Kreitz**
Professur für Theoretische Grundlagen der Informatik
Universität Potsdam

Termin

nach Absprache

Dauer

45 - 60 Minuten

Veranstaltungsort

Universität Potsdam,
Standort Griebnitzsee
Haus 4

Teilnehmerstärke

min. 10 Teilnehmer
max. 20 Teilnehmer

Anmeldung

per Mail:
mrode@uni-potsdam.de

Kosten: keine

Kursnummer

Inf/SoSe 2010/02

Dozent**Prof. Dr.**

Christopher Kreitz

Professur für Theoretische Grundlagen der Informatik

Universität Potsdam

Termin

nach Absprache

Dauer

80 Minuten

Veranstaltungsort

Universität Potsdam,
Standort Griebnitzsee
Haus 4

Teilnehmerstärke

min. 10 Teilnehmer

max. 20 Teilnehmer

Anmeldung

per Mail:

mrode@uni-potsdam.de

Kosten: keine

Kryptographie - oder warum ohne Mathematik nichts sicher ist

Verschlüsselungsverfahren, Angriffe und Analyse

Die Verschlüsselung von Nachrichten ist seit über 2500 Jahren ein bewährtes Mittel zur sicheren Übermittlung von Informationen. Kryptographische Verfahren sollen sicherstellen, dass geheime Informationen nicht decodiert werden können und dass die Authentizität von Nachrichten überprüfbar wird. Aus heutiger Sicht bedeutet Sicherheit, dass es selbst beim Einsatz modernster Computertechnik nicht möglich sein darf, eine Verschlüsselung in akzeptabler Zeit zu brechen. Der Wunsch nach maximaler Flexibilität sicherer Verbindungen macht es andererseits nötig, Verschlüsselungsverfahren mit (teilweise) öffentlichen Schlüsseln zu verwenden.

Im Vortrag werden die wichtigsten Verfahren der Vergangenheit und Gegenwart, mögliche Attacken sowie die notwendigsten mathematischen Grundlagen vorgestellt.

Zielgruppe

Lehrer und Lehrerinnen im Fach Informatik und Interessierte

Arbeitsform

Vortrag mit Beispielen zur Problematik

Wo ist die Logik in unserer Software?

Softwarefehler mit fatalen Folgen, Entwicklung zuverlässiger Software

Software ist seit einigen Jahren ein integraler Bestandteil unseres Alltagslebens geworden. Die Zuverlässigkeit von Software ist allerdings immer noch mehr als unzureichend und Softwarefehler sind immer häufiger die Ursache für kostspielige und fatale Pannen. Im Vortrag werden die logischen Hintergründe solcher Pannen beispielhaft analysiert und einige Antworten diskutiert, welche die Forschung und Lehre in der Informatik heute darauf geben kann.

Zielgruppe

Lehrer und Lehrerinnen im Fach Informatik und Interessierte

Arbeitsform

Vortrag mit Beispielen zur Problematik

Kursnummer

Inf/SoSe 2010/03

Dozent

**Prof. Dr.
Christopher Kreitz**
Professur für Theoretische Grundlagen der Informatik
Universität Potsdam

Termin

nach Absprache

Dauer

60 - 90 Minuten

Veranstaltungsort

Universität Potsdam,
Standort Griebnitzsee
Haus 4

Teilnehmerstärke

min. 10 Teilnehmer
max. 20 Teilnehmer

Anmeldung

per Mail:
mrode@uni-potsdam.de

Kosten: keine

Kursnummer

Inf/SoSe 2010/04

Dozentin**Prof. Dr.****Bettina Schnor****Professur für Betriebssysteme und
Verteilte Systeme**

Universität Potsdam

Termin

nach Absprache

Dauer

60 Minuten

VeranstaltungsortUniversität Potsdam,
Standort Griebnitzsee
Haus 4**Teilnehmerstärke**

min. 10 Teilnehmer

max. 20 Teilnehmer

Anmeldung

per Mail:

mrode@uni-potsdam.de

Kosten: keine**Cluster Computing - die kleinen Riesen**

Viele numerische Probleme wie z.B. Wetter-/Klimasimulationen und Cash-Simulationen sind nur auf Supercomputern in akzeptabler Zeit lösbar. Hierbei handelt es sich um Rechner, die durch den Einsatz von vielen Rechenknoten parallel das Problem lösen.

Leider handelt es sich bei diesen „Supercomputern“ auch um superteure Rechner. Motiviert durch die aktuellen Entwicklungen im PC-Bereich, neuen Netztechnologien (Fast/Gigabit Ethernet, Myrinet, Infiniband,..) und de-facto-Standards bei der Software zur Kommunikation von parallelen bzw. verteilten Prozessen bietet das Cluster Computing eine preiswerte Alternative. Hierbei werden viele „kleine“ Standard-PCs bzw. Workstations als ein „Cluster“, d.h. als ein virtueller Parallelrechner (Riese) betrieben.

Der Vortrag gibt eine Einführung in die Cluster-Computing-Technologie und die zugehörigen Parallelisierungskonzepte.

Zielgruppe

Lehrer und Lehrerinnen im Fach Informatik und Interessierte

Arbeitsform

Vortrag

Die Entstehung des deutschen Königreiches im Mittelalter

Wann, wie und weshalb entwickelten sich aus den im Ostfrankenreich lebenden germanischen Stämmen der Franken, Alemannen (= Schwaben), Thüringer, Bayern, Friesen und Sachsen das deutsche Volk und der deutsche Staat?

Was bedeutet „deutsch“, wie und warum wurde dieses Wort zur Bezeichnung für unser Volk?

Zielgruppe

Lehrerinnen und Lehrer im Fach Geschichte und Interessierte

Arbeitsform

Vortrag mit Diskussion

Kursnummer

PH/SoSe 2010/1

Dozent

Dr.

Lutz Partenheimer

Universität Potsdam

Historisches Institut

Termin

11. Mai 2010

Zeit

15:00 – 16:30 Uhr

Veranstaltungsort

Universität Potsdam

Standort Neues Palais

Haus 8, Raum 0.75

Teilnehmerstärke

min. 20 Teilnehmer

max. 30 Teilnehmer

Anmeldung

26. April 2010

per Mail:

mrode@uni-potsdam.de

Kosten: keine

Kursnummer
PH/SoSe 2010/3

Dozenten

apl. Prof. Dr.
Ralf Prüve
Prof. Dr.
Dagmar Klose
Dipl.-Historiker
Marco Ladewig
Universität Potsdam Historisches
Institut

Termin
24. Juni 2010

Zeit
14:00 – 17:00 Uhr

Veranstaltungsort
Universität Potsdam
Standort Neues Palais
Haus 8, Raum 0.75

Teilnehmerstärke
min. 10 Teilnehmer
max. 20 Teilnehmer

Anmeldung
per Mail:
mrode@uni-potsdam.de

Kosten: keine

**Fortbildungsreihe: Haus der historischen
Erkenntnis**

Modul III/1:

**Die Durchsetzung moderner Aufklärung und
Absolutismus**

Der einführende Vortrag diskutiert den aktuellen Forschungsstand zu den Begriffen „Staat“ und „Absolutismus“. Anhand von Quelleninterpretationen wird erörtert, wie Schülerinnen und Schüler an die Zeitgebundenheit historischer Begriffe herangeführt werden können.

Der Übungsteil legt den Schwerpunkt auf Multi-perspektivität und Kontroversität als wesentliche Komponenten historischen Denkens.

Zielgruppe

Lehrerinnen und Lehrer im Fach Geschichte der
Schulstufe Sek II und Interessierte

Arbeitsform

Vortrag mit Diskussion, Workshop

Fortbildungsreihe: Haus der historischen Erkenntnis**Modul III/2:****Friedrich der Große – ein frühneuzeitlicher Herrscher zwischen Tradition und Moderne**

Friedrich der Große gehört zweifellos zu den markantesten Gestalten der deutschen Geschichte; die Urteile über ihn gingen bekanntlich stets weit auseinander. Der Aggressor und zynische Machtpolitiker stand neben dem in der Aufklärung verwobenen Feingeist und innenpolitischen Reformers.

Der Vortrag lenkt die Aufmerksamkeit vor allem auf den Platz des Königs innerhalb des frühneuzeitlichen Staatsbildungsprozesses. Heute weiß man, dass auch unter einem scheinbar so „allgegenwärtig“ im so genannten „absolutistischen“ Herrschaftssystem verankerten Monarchen wie Friedrich II. ein stärkeres Eigenleben der ständischen Korporationen, aber auch eine größere Eigenverantwortung der landesherrlichen Amtsträgerschaft, unterstellt werden können. Wie modern bzw. in traditionellen Strukturen verhaftet war also das friederizianische Preußen?

Zielgruppe

Lehrerinnen und Lehrer im Fach Geschichte der Schulstufe Sek II und Interessierte

Arbeitsform

Vortrag mit Diskussion, Workshop

Kursnummer

PH/SoSe 2010/2

Dozenten

apl. Prof. Dr.

Frank Göse

Prof. Dr.

Dagmar Klose

Dipl.-Historiker

Marco Ladewig

Universität Potsdam

Historisches Institut

Termin

01. Juni 2010

Zeit

14:00 – 17:00 Uhr

Veranstaltungsort

Universität Potsdam

Standort Neues Palais

Haus 8, Raum 0.75

Teilnehmerstärke

min. 10 Teilnehmer

max. 20 Teilnehmer

Anmeldung

per Mail:

mrode@uni-potsdam.de

Kosten: keine

Kursnummer
PH/SoSe 2010/4

Dozenten

Prof. Dr.
Manfred Görtemaker
Prof. Dr.
Dagmar Klose
Dipl.-Historiker
Marco Ladewig
Universität Potsdam
Historisches Institut

Termin
29. Juni 2010

14:00 – 17:00 Uhr

Veranstaltungsort
Universität Potsdam
Standort Neues Palais
Haus 8, Raum 0.75

Teilnehmerstärke
min. 10 Teilnehmer
max. 20 Teilnehmer

Anmeldung
per Mail:
mrode@uni-potsdam.de

Kosten: keine

Fortbildungsreihe: Haus der historischen Erkenntnis

Modul III/3:

Die amerikanische Revolution von 1776

Die amerikanische Revolution von 1776 steht am Beginn des modernen Staates, der sich aus der englischen Verfassungstradition und der Aufklärung des 18. Jahrhunderts herleitet. Sie nahm vieles vorweg, was sich wenig später in der Französischen Revolution von 1789 und in den europäischen Revolutionen des 19. Jahrhunderts wiederfand.

Dies galt nicht nur für die Abschaffung der Monarchie und die Entwicklung einer republikanischen Staatsform mit einer klaren Teilung der Gewalten, sondern auch für die Festlegung von Menschen- und Bürgerrechten, um deren universelle Durchsetzung bis heute immer noch gerungen wird.

Der Vortrag behandelt am Beispiel der Entstehung der USA die Modernisierung der Staatsidee in der Frühen Neuzeit und spannt den Bogen zu aktuellen Problemen von Demokratie und Menschenrechten.

Zielgruppe

Lehrerinnen und Lehrer im Fach Geschichte der Schulstufe Sek II und Interessierte

Arbeitsform

Vortrag mit Diskussion, Workshop

Wertebildung an Schulen

Wertebildung bei Jugendlichen im Land Brandenburg – Abschlusstagung des Projektes „Teilhabe und Wertebildung von benachteiligten Jugendlichen in ländlichen Regionen Brandenburgs“

- Konzepte der Wertevermittlung an Schulen
- Wertebildung und Jugendarbeit – Möglichkeiten und Grenzen
- Berichte aus dem Forschungsseminar zu Wertebildung von Studierenden der Universität Potsdam
- Präsentation der Ergebnisse und Empfehlungen des Projektes
- Arbeit in Arbeitsgruppen
- Vorstellung ausgewählter Good-practice-Beispiele
- Verständigung über Perspektiven der „Wertebildung“ im Land Brandenburg

Themen der Arbeitsgruppen:

- AG 1: Wertebildung im ländlichen Raum
- AG 2: Wertebildung in der Jugend- und Sozialarbeit
- AG 3: Wertebildung in der Jugendbildungsarbeit
- AG 4: Wertebildung in der Schule
- AG 5: Wertebildung und Partizipation Jugendlicher

Details zum Tagungsablauf sind abrufbar unter:
<http://www.uni-potsdam.de/zff>

Zielgruppe

Lehrerinnen und Lehrer aller Schulstufen und Interessierte

Arbeitsform

Fachtagung

Vorträge und Arbeit in Arbeitsgruppen

Kursnummer

HB/SoSe 2010/2

Veranstalter

Universität Potsdam, Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“, Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

Koordination

Prof. Dr.

Wilfried Schubarth

Dr.

Karsten Speck

Universität Potsdam

Termin

11. Februar 2010

Zeit

09:30 – 18:00 Uhr

Veranstaltungsort

Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“,
Breite Str. 9a, 14467 Potsdam

Teilnehmerstärke

keine Beschränkung der Teilnehmerzahlen

Anmeldefrist

29. Januar 2010

per Mail:

mrode@uni-potsdam.de

Kursnummer

WA/SoSe 2010/2

Dozenten

Prof. Dr. Karl Kollman -AK Wien

Jutta Burkmann – BEUC & VZBV
Berlin

Andrea Sack -EVZ Kiel

Staatssekretärin Julia Klöckner –
BMELV

Dr. Dietlind Quack –

Öko-Institut e.V.

Bettina Dingler –

Stiftung Warentest Berlin

Silvia Leutnant – Paderborn

Evelyn Dahme –VZ Brandenburg

Peter Gnielczyk – VZBV Berlin

Prof. Dr. Ines Heindl –

Universität Flensburg

Regine Bigga –

Universität Paderborn

Dr. Kristen Schlegel-Matthies –

Universität Paderborn

Termin

12. – 13. Februar 2010

Zeit

12.2.: 08:00 – 16:30 Uhr

13.2.: 09:00 – 12:30 Uhr

Veranstaltungsort

Universität Potsdam

Standort Griebnitzsee

Haus 1

Teilnehmerstärke

keine Beschränkung der Teilnehmerzahl

Anmeldefrist

01. Februar 2010

per Mail:

Bigga@mail.uni-paderborn.de

Kosten: 5,00 Euro

Orientierungen im Konsumdschungel?! Verbraucherbildung

Vortragsthemen:

12.2.2010

- Ohnmächtige Verbraucherinnen und Verbraucher? – Einkaufsverhalten und Verbraucherprobleme
- EU Verbraucherschutzgesetzgebung – Fluch oder Segen
- Produktkennzeichnung in der EU als Mittel der Verbraucherinformation –
- Möglichkeit und Grenzen
- Ökobilanzen als Grundlage für Produktscheidungen
- Schülerinnen und Schüler stärken und fördern
- Projekte und Initiativen der Stiftung Warentest

13.2.2010

- Schülerinnen und Schüler testen – Erfahrungsbericht über die Teilnahme am Projekt Jugend testet
- Verbraucherbildung – Aufgaben für Verbraucherzentralen (Projekte, Probleme, Fragen)
- Konsumieren mit Köpfchen – Kommentierte Materialsammlung für die Verbraucherbildung
- Verbraucherbildung und Konsum – Was wissen Studierende?
- Neue Lehrpläne zur Verbraucherbildung – Das Beispiel Schleswig-Holstein

Zielgruppe

Lehrerinnen und Lehrer aller Schulstufen im Fach WAT sowie Interessierte

Arbeitsform

Fachtagung

inkl. Tagungsmappe u. Getränke

**Ernährungserziehung in der Schule -
Schlüsselqualifikation für Lehrerinnen und Lehrer**

Verdeutlichung der Bedeutung einer modernen Ernährungserziehung in der Schule. Darstellung der Abgrenzung als auch der Gemeinsamkeiten zum Biologieunterricht aus der Fokussierung eines WAT- Unterrichtes.

Soziokulturelle sowie nachhaltige Aspekte werden an Beispielen dargestellt und diskutiert.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Einordnung der Ernährungserziehung in den Lehrprozess
- Gesunde Ernährung – Anliegen aller Fächer
- Ernährungserziehung contra Ernährungslehre
- Ernährungsabhängige Erkrankungen

Zielgruppe

Lehrerinnen und Lehrer aller Schulstufen im Fach WAT und Interessierte

Arbeitsform

Vortrag und Diskussion

Kursnummer

WA/SoSe 2010/1

Dozent**Dr.**

Ulf Holzendorf

Universität Potsdam

Lehreinheit für Arbeitslehre/
Technik

Termin

07. Juni 2010

Zeit

16:00 – 18:00 Uhr

Veranstaltungsort

Universität Potsdam

Standort Golm

Haus 11, Raum 0.13

Teilnehmerstärke

min. 10 Teilnehmer

max. 15 Teilnehmer

Anmeldefrist

01. Juni 2010

per Mail:

mrode@uni-potsdam.de

Kosten: keine

Kursnummer

PR/SoSe2010/1

Dozentin

Prof. Dr.

Gerda Haßler

Universität Potsdam

Professur für Linguistik und ange-
wandte Sprachwissenschaft

Termin

08. Januar 2009

Zeit

13:00 – 17:00 Uhr

Veranstaltungsort

Universität Potsdam

Standort Golm

Haus 14, Raum 0.45

Teilnehmerstärke

min. 7 Teilnehmer

max. 25 Teilnehmer

Anmeldefrist

04. Januar 2010

per Mail:

mrode@uni-potsdam.de

Kosten: keine

Französische Texte lesen und verstehen

Das Verstehen von Texten komplexen Inhalts erweist sich immer wieder als eine schwierige, mitunter nicht gelöste Aufgabe.

Die Textlinguistik hat sich nicht nur zu einer relativ selbstständigen Teildisziplin entwickelt, sondern auch zu einem interdisziplinären Forschungsfeld ausgeweitet, in das handlungstheoretische und kognitionswissenschaftliche Untersuchungsergebnisse integriert wurden, um nicht nur Erkenntnisse über das Produkt Text, sondern auch über Prozesse der Textproduktion und der rezeptiven Textverarbeitung gewinnen zu können.

Dabei haben sich die Möglichkeiten, textlinguistische Forschungsergebnisse auch in anderen Disziplinen (z. B. Sprachdidaktik, Fachsprachenlinguistik) zu nutzen, beträchtlich vergrößert. Es sollen unterschiedliche Ansätze diskutiert und auf ihre Anwendbarkeit im Unterricht geprüft werden.

Der Schwerpunkt liegt auf den Voraussetzungen und Mechanismen des Textverstehens.

Inhaltliche Schwerpunkte

- kognitive Vorgänge beim Verstehen von Texten
- Entwicklung der fremdsprachigen Lesekompetenz
- Bewertung von Texten für den Französischunterricht
- Arbeit mit Korpora im Französischunterricht

Zielgruppe

Lehrerinnen und Lehrer für das Fach Französisch und Interessierte

Arbeitsform

Seminar

La Franca sous la Ve République

Eine Untersuchung zu den aktuellen politischen Strukturen der Ve République in sechs Lehrwerken ergab zahlreiche Lücken und inhaltliche Ungereimtheiten. Deshalb stehen im Zentrum dieser Veranstaltung folgende Themen:

- die Ve République ist mit über 50 Jahren die zweitlängste Regierungsform seit der Revolution
- Ziele und Inhalte für den "bilingualen Sachfachunterricht"
- Lehr- und Lernmaterialien zur Realisierung der Ziele und Vermittlung der Inhalte.

Eggensperger, Karl-Heinz:

"Aktuelle politische Strukturen der Ve République und ihre Versprachlichung in neueren Lehrwerken für den Französischunterricht in Deutschland", in: Michler, Christine (Hg.): Ziele und Inhalte des Französischunterrichts in Deutschland - Buts et contenus de l'enseignement du français en Allemagne/Kolloquium anlässlich des 60. Geburtstags von Fritz Abel am 7. Dezember 1999. München: Vögel, 2002, S. 19 – 54.

Zielgruppe

Lehrerinnen und Lehrer aller Schulstufen für den bilingualen Sachfachunterricht mit guten Französischkenntnissen

Arbeitsform

Workshop mit aktiver Beteiligung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Kursnummer

PR/SoSe2010/2

Dozent

Dr.

Karl-Heinz Eggensperger

Universität Potsdam

Sprachenzentrum

Termin

20. Februar 2010

Zeit

10:00 – 16:00 Uhr

(einstündige Mittagspause)

Veranstaltungsort

Universität Potsdam

Standort Griebnitzsee

Haus 06, Raum 1.19

Teilnehmerstärke

min. 5 Teilnehmer

max. 15 Teilnehmer

Anmeldefrist

11. Februar 2010

per Mail:

mrode@uni-potsdam.de

Kosten: keine



Anmeldeformular für die universitäre Fortbildung von Lehrerinnen und Lehrer

| | |
|--------------------------|--|
| Fortbildungstitel | |
| Fortbildungsdatum | |

| | |
|-----------------------------|--|
| Titel | |
| Name | |
| Vorname | |
| Anschrift | |
| Straße, Hausnummer | |
| PLZ, Wohnort | |
| Telefon-Nr. (privat) | |
| Fax-Nr. (privat) | |
| E-Mail (privat) | |

| | | |
|--|------------------------------------|-------------------------------------|
| Schulname | | |
| Anschrift | | |
| Straße, Hausnummer | | |
| PLZ, Wohnort | | |
| Telefon-Nr. (schulisch) | | |
| Fax-Nr. (schulisch) | | |
| | | |
| Zuständiges staatliches Schulamt (bitte kennzeichnen) | | |
| <input type="checkbox"/> Brandenburg | <input type="checkbox"/> Cottbus | <input type="checkbox"/> Eberswalde |
| <input type="checkbox"/> Frankfurt/Oder | <input type="checkbox"/> Perleberg | <input type="checkbox"/> Wärsdorf |

Eine Woche nach Anmeldeschluss erhalten Sie die Mitteilung, ob Ihre Anmeldung berücksichtigt werden konnte. Bei Teilnehmerbegrenzung der Veranstaltung wird die Rangfolge nach dem Eingang der Anmeldung bestimmt.

Ich bin informiert, dass diese schriftliche Anmeldung verbindlich ist. Ein Rücktrittsrecht besteht bis zu einem Monat vor Beginn des angemeldeten Fortbildungsangebotes. Die Rückerstattung bereits entrichteter Gebühren erfordert eine fristgerechte und schriftliche Rücktrittserklärung.

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller/in

| |
|------------------------------|
| Registriervermerk des ZfL |
| Datum des Posteinganges |
| |

* Daten werden nur zur internen Teilnehmerverwaltung verwendet und Dritten nicht zugänglich gemacht.

Erläuterung zu Anmeldemodus und Finanzierung

Das Zentrum für Lehrerbildung (ZfL) erhebt für die Teilnahme an einem Fort- bzw. einem Weiterbildungsangebot Gebühren, soweit dies zur Deckung der Kosten, die bei der Durchführung des jeweiligen Fort- und Weiterbildungsangebots entstehen, erforderlich ist.

Die gebührenpflichtigen Fortbildungsveranstaltungen sind im Katalog ausgewiesen.

Die Anmeldung für eine Fortbildungsveranstaltung erfolgt schriftlich beim ZfL mittels des fortbildungsbezogenen Anmeldeformulars.

Mit der Anmeldung verpflichten sich die Bewerberin und der Bewerber unter Vorbehalt der Anmeldungsannahme zur Zahlung der Gebühr für die Fortbildungsveranstaltung; die Höhe der Gebühr ist den einzelnen Angeboten zu entnehmen.

Die schriftliche Anmeldung ist verbindlich.

Nach Annahme der Anmeldung durch das ZfL erhalten die Bewerberin und der Bewerber eine Anmeldebestätigung sowie eine Zahlungsaufforderung. Der Zahlungsaufforderung ist durch Zahlungsanweisung innerhalb von zehn Werktagen nach Erhalt der Anmeldebestätigung Folge zu leisten.

Bei Nichteinhaltung dieser Zahlungsfrist wird die Anmeldung automatisch storniert.

Bereits entrichtete Gebühren werden erstattet, wenn ein Fortbildungsangebot durch das ZfL abgesagt wird.

Ein Rücktritt ist bis zu einem Monat vor Beginn des Fortbildungsangebotes möglich. Die Rückerstattung bereits entrichteter Gebühren erfordert eine fristgerechte und schriftliche Rücktrittserklärung.

Fortbildungsankündigungen für das Wintersemester 2010/2011

| anvisierter Termin | Fachrichtung | Fortbildungstitel | Dozent |
|--------------------|---------------|--|-----------------------------|
| September 2010 | Französisch | „oralité(s) et écriture(s) | Prof. Dr. Gerda Haßler |
| Oktober 2010 | Geographie | Anwendung von Geoinformationssystemen in der Schule (2. Teil) - Datenbeschaffung und virtuelle Globen | Prof. Dr. Hartmut Asche |
| November 2010 | Geographie | Binnendifferenzierung - Herausforderungen und Möglichkeiten | Prof. Dr. Anke Uhlenwinkel |
| Oktober 2010 | Fremdsprachen | Computergestützte Lehr- und Lernmaterialien für den “bilingualen” Sachfachunterricht | Dr. Karl-Heinz Eggensperger |

Informieren Sie uns über Ihre Fortbildungsinteressen!

| Fachinteresse | Fachgruppe | Schulstufen | | | Anzahl der Interessenten | | |
|---------------------------|--------------------------|-------------|-----|------|--------------------------|-----|------|
| | | P | S I | S II | P | S I | S II |
| Sprachen | Französisch | | | | | | |
| | Englisch | | | | | | |
| | Spanisch | | | | | | |
| | Italienisch | | | | | | |
| | Russisch | | | | | | |
| | Polnisch | | | | | | |
| | Latein | | | | | | |
| | Deutsch | | | | | | |
| Gesellschaftswissenschaft | Politikwissenschaft | | | | | | |
| | Geschichte | | | | | | |
| | Erziehungswissenschaften | | | | | | |
| | LER | | | | | | |
| | WAT | | | | | | |
| Naturwissenschaft | Mathematik | | | | | | |
| | Physik | | | | | | |
| | Chemie | | | | | | |
| | Biologie | | | | | | |
| | Geographie | | | | | | |
| | Geowissenschaft | | | | | | |
| | Geoökologie | | | | | | |
| | Informatik | | | | | | |
| | Ernährungswissenschaft | | | | | | |
| Sport | | | | | | | |
| Musische Fächer | Musik | | | | | | |
| | Kunst | | | | | | |

Bitte informieren Sie uns über Ihr Fortbildungsinteresse! Danke für Ihre Mitarbeit.
Zentrum für Lehrerbildung: Fax 0331-9772196



| Fachinteresse | Fachgruppe / Interessengebiete | Schulstufen | | | Anzahl der Interessenten | | |
|-------------------------------------|---|-------------|-----|------|--------------------------|-----|------|
| | | P | S I | S II | P | S I | S II |
| Grundschul- pädagogik | GP-Deutsch | | | | | | |
| | GP-Mathe | | | | | | |
| | GP Musik | | | | | | |
| | GP-Sport | | | | | | |
| | GP-Musik.-Ästhet. Erziehung | | | | | | |
| Sonderpädagogik | Geistigbehindertenpädagogik | | | | | | |
| | Gehörlosenpädagogik / Schwerhörigenpädagogik / Hörgeschädigtenpädagogik / Gebärdensprachpädagogik | | | | | | |
| | Sprachbehindertenpädagogik / Sprachheilpädagogik | | | | | | |
| | Pädagogik bei Verhaltensstö- rungen / Erziehungsschwie- rigenpädagogik / Verhaltens- beeinträchtigtenpädagogik / Verhaltensgestörtenpädagogik | | | | | | |
| | Lernbehindertenpädagogik / Pädagogik bei Lernbeeinträch- tigungen | | | | | | |
| | Körperbehindertenpädagogik | | | | | | |
| | Blinden- und Sehbehinderten- pädagogik | | | | | | |
| Gesundförderung | | | | | | | |
| Gewaltprävention in der Schule | | | | | | | |
| Interkulturelle Pädagogik | | | | | | | |
| Mobbing in der Schule | | | | | | | |
| hochbegabte Kinder in der Schule | | | | | | | |

Bitte informieren Sie uns über Ihr Fortbildungsinteresse! Danke für Ihre Mitarbeit.
Zentrum für Lehrerbildung: Fax 0331-9772196

| | |
|-------------------|--|
| Name Ihrer Schule | |
| Postadresse | |
| Telefon-Nr. | |
| Fax-Nr. | |
| E-Mail-Adresse | |



Lagepläne der Universität Potsdam

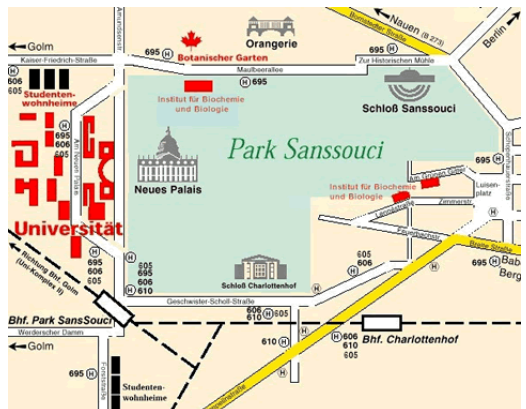
Die Universität Potsdam befindet sich an unterschiedlichen Standorten in Potsdam.



Universitätskomplex I - Am Neuen Palais

Anfahrtmöglichkeiten:

- *mit den Buslinien:*
695, 606 und 605 sowie X5 vom Potsdamer Hauptbahnhof
- *mit der Regionalbahn:*
RB 21 und RB 20 vom Potsdamer Hauptbahnhof
- *mit dem Auto:*
 - über A10 – Abfahrt Potsdam Nord - B 273 Richtung Potsdam Amundsenstraße, Richtung Neues Palais
 - über A10 Abfahrt Potsdam Süd - B 2 Richtung Potsdam - Breite Straße - Zeppelinstraße - Geschwister-Scholl-Str.
 - Am Neuen Palais



Universitätskomplex II - Golm

Anfahrtmöglichkeiten:

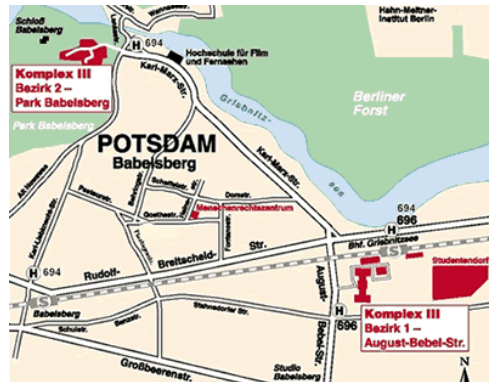
- *mit den Buslinien:*
606, 605 und X5 von
Potsdam Hauptbahnhof DB
- *mit der Regionalbahn:*
RB 21 und RB 20 von
Hauptbahnhof DB
- *mit dem Auto:*
z.B. über A10 - Abfahrt Potsdam Nord
oder Leest - Richtung Golm
Der Universitätskomplex befindet sich
gegenüber dem Bahnhof an der
Karl-Liebnecht-Straße



Universitätskomplex III - Griebnitzsee und Park Babelsberg

Anfahrtmöglichkeiten:

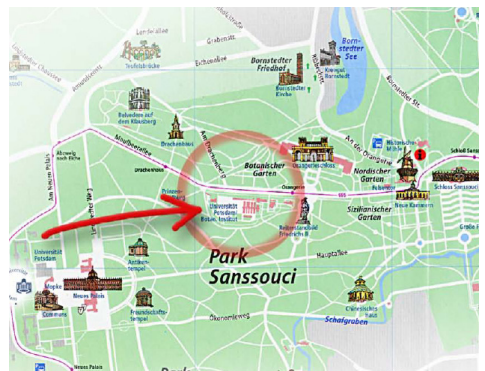
- *mit den Buslinien:*
694 vom Hauptbahnhof
oder S-Bahn S7
- *mit der Regionalbahn:*
RB 21 und RB 20 von
Hauptbahnhof DB



Universitätsstandort Maulbeerallee

Anfahrtmöglichkeiten:

- *mit den Buslinien:*
695 von Potsdam
Hauptbahnhof DB
- *mit dem Auto:*
- über A10 – Abfahrt Potsdam Nord -
B 273 Richtung Potsdam Amundsen-
straße, links Richtung Maulbeerallee



Impressum:

Herausgeber: Universität Potsdam, Zentrum für Lehrerbildung

Druck: Druckerei des AVZ der Universität Potsdam,
Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam

Fotos: privat

Anschrift: Universität Potsdam, Zentrum für Lehrerbildung
Karl-Liebknecht-Str. 24-25, 14476 Potsdam,
Haus 10 a

Telefon: 0331/977-2563, Fax: 0331/977-2196

E-Mail: zfl@uni-potsdam.de

Homepage: <http://www.uni-potsdam.de/zfl/>

Stand: Januar 2010



Durch Fortbildung und Einsatz moderner Technik
den Blick für die multimediale Zukunft schärfen.